



Am Stand des Apothekerverbands kann man sich den Blutzucker messen lassen. Albert Ganz (mit Brille) gibt Auskunft.

ABR

«Generation Gold» wird umworben

Messe Ältere Menschen bekommen Hilfe bei der Wahl von Tablets, Komfortbetten und Hörgeräten

VON ALFRED BORTER

Nur zögerlich kommt die ältere Dame an den Tisch der Computerschule Surfing Senior. Ihr Sohn wolle ihr ein Smartphone oder ein Tablet schenken. «Was ist für mich das Geeignete?» Clinton Yasler fragt nach, wofür denn das Gerät gebraucht würde. Vor allem als Telefon für unterwegs? Oder auch für Fotos? Reicht es, wenn man die Fotos auf einem kleinen Smartphone-Bildschirm anschauen kann? Kommt es infrage, mal ein Youtube-Filmchen anzuschauen? Oder mit dem Enkel in Singapur zu skypen? Oder ein Buch zu lesen, dessen Schrift man nach Belieben vergrössern kann?

Yasler hat immer wieder solche Fragen zu beurteilen. Seine Firma Surfing Senior bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an, damit auch Senioren Spass an den neuen Kommunikationsmitteln bekommen. Es gibt auch Gruppenkurse und Privatlektionen. Manchmal kämen Senioren zu ihm, die unter dem Weihnachtsbaum als Überraschung ein Smartphone oder ein Tablet fänden

und zunächst überfordert seien, sagt er. Aber dann komme die Freude rasch. Seine eigene Mutter etwa, meint er lachend, würde ihr Gerät nicht mehr hergeben. Googeln sei für sie sehr wertvoll geworden.

Auch für Junge von Interesse

An der Messe Generation Gold – Expo 50plus im Zürcher Hauptbahnhof, die mit der Präventionsmesse kombiniert ist, sind rund 60 Firmen, Institutionen und Verbände vertreten. Für Thomas Angerer, Chef der APV Communications in Lupfig und verantwortlich für die Messe, die er seit 2008 durchführt, ist der Zürcher Hauptbahnhof ein unerhört gut geeigneter Ort, um das Publikum zu erreichen. Die Generation der Über-50-Jährigen, die nicht zu Unrecht als Generation Gold bezeichnet werde, sei sehr interessiert an Gesundheits- und anderen Fragen, die mit dem Älterwerden auftauchen. Etwa wie man die nun im Überfluss vorhandene Freizeit verbringe. Und Prävention sei ja auch für Junge von Interesse.

Tatsächlich begutachtet auch jüngeres Publikum die ausgestellten Wa-

ren, doch die älteren sind klar in der Überzahl. Man informiert sich über besonders geeignete Betten oder Schuhe, über Reisen und Versicherungen. Man testet sein Hörvermögen und stellt erstaunt fest, dass man Töne im Bereich von 4000 Hertz

Für die Sicherheit, nicht an Diabetes erkrankt zu sein, steht man sogar Schlange.

nicht mehr hört. Oder man setzt sich in eine Art Kugel, die Perle Noire, die einem innerhalb von zwölf Minuten ein Wohlgefühl wie nach eineinhalb Stunden Schlaf vermitteln soll. Der Stand der in Montreux beheimateten Firma Medirelax ist eine Neuheit an der diesjährigen Messe, wie Angerer erwähnt.

Beliebte Blutzuckermessung

Sehr beliebt ist der Stand des kantonalen Apothekerverbands, wo man sich den Blutzucker messen

lassen kann. Für die Sicherheit, nicht an Diabetes erkrankt zu sein, steht man sogar Schlange.

Albert Ganz, Präsident des Stadtzürcher Verbands, erklärt, im letzten Jahr hätten 1200 Personen vom Angebot Gebrauch gemacht. In der Regel seien die Werte gut, doch jedes Jahr seien auch etwa drei bis vier Fälle erkrankt worden, bei denen ein Arztbesuch empfohlen werden musste. Und einmal habe man einen Probanden gleich ins Spital geschickt, weil sein Wert so hoch war, dass ihn das Gerät nicht mehr anzeigen konnte.

Mit von der Partie sind auch die Volkshochschule, das Rote Kreuz, das für seinen Notruf wirbt, die Gesundheitsförderung des Kantons oder die Kontaktstelle Freiwilligenarbeit der Stadt Zürich, die sich auch, aber nicht nur an Senioren und Seniorinnen wendet, die als Dienst an der Gemeinschaft etwas Sinnvolles tun möchten.

Generation Gold – Expo 50plus, Zürcher Hauptbahnhof, bis 10. November, 11 bis 19 Uhr.

Nachrichten

Unfall Auto fährt Elfjährigen an

Ein elfjähriger Knabe ist in Niederweningen von einem Auto erfasst und auf die Strasse geschleudert worden. Dabei zog er sich Kopfverletzungen zu. Eine Ambulanz brachte ihn in ein Spital. Der Bub spielte mit anderen Kindern beim Schulhaus Schmitzenwies Fussball. Als der Ball über das Schutznetz flog, verliess der Knabe das Spielfeld und überquerte die Wehntalerstrasse, um den Ball zu holen. Als er zurückkehrte, konnte ein 67-jähriger Lenker, der Richtung Schöffliisdorf unterwegs war, nicht rechtzeitig anhalten und erfasste den Elfjährigen. (SDA)

ETH Latsis-Preis geht an Mathematikerin

Die 32-jährige Mathematikerin Tanja Stadler erhält den mit 25000 Franken dotierten Latsis-Preis der ETH Zürich. Die Jungforscherin untersucht mittels mathematischer Modelle, wie Arten sich stammesgeschichtlich bilden oder vergehen und wie epidemische Infektionskrankheiten entstehen. Die Deutsche kam 2008 als Postdoc an die ETH Zürich. Seit 2011 ist sie Junior-Gruppenleiterin am Institut für Integrative Biologie. Künftig wird sie ihre Forschungen als Assistenzprofessorin am Departement für Biosysteme in Basel weiterführen, wie die ETH gestern mitteilte. (SDA)

Budget 2014 Defizit beträgt nun 1,3 Millionen

Weil der Zürcher Regierungsrat der Stadt Winterthur keine Überbrückungshilfe gewährt, verschlechtert sich das Budget der Stadt und sie rutscht in die roten Zahlen. Wie der Stadtrat in seinem Novemberbrief festhält, geht man neu von einem Defizit von 1,3 Millionen Franken aus. Im ordentlichen Budgetantrag war noch ein Überschuss von 1,1 Millionen Franken vorgesehen. Das Plus wurde erreicht, indem die 3 Millionen Soforthilfe des Kantons einberechnet wurde. (SDA)

Kriminalität I Kupferdiebe schlagen zwei Mal zu

In Bülach haben in der Nacht auf gestern Kupferdiebe zugeschlagen – auf dem gleichen Areal, das schon Anfang Oktober leergeräumt wurde. Wie schon beim ersten Einbruch wurden mehrere hundert Meter Kupferkabel abtransportiert. Die Beute hat einen Wert von rund 40000 Franken. (SDA)

Kriminalität II Auffälliger Kreditkartenbetrüger

Sein auffälliges Verhalten in einer Boutique an der Zürcher Bahnhofstrasse ist einem mutmasslichen Kreditkartenbetrüger zum Verhängnis geworden. Fahnder der Kantonspolizei kontrollierten den 23-Jährigen und entdeckten mehrere gefälschte Kreditkarten. (SDA)

Kriminalität III Notorsche Diebin geht ins Netz

Die Stadtpolizei Zürich hat eine notorsche Diebin aus dem Verkehr gezogen. Der 25-jährigen Bulgarin konnten 39 Delikte nachgewiesen werden. Die Diebstähle verübte sie zwischen Mitte 2010 und Mitte 2012. Meist waren es Taschendiebstähle, in einigen Fällen stahl sie aber auch Bankkarten und hob damit Geld ab. Der finanzielle Schaden beträgt insgesamt rund 40000 Franken. Die Frau gab an, damit ihren Lebensunterhalt bestreiten zu haben. (SDA)

Studenten-Bus brannte wegen eines Defekts

Uni-Shuttlebus Eine Untersuchung zeigt, dass ein technischer Defekt den Brand vom Oktober verursachte. Nun werden die Fahrzeuge desselben Typs vorsorglich untersucht.

Ein Bus der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) ist Mitte Oktober wegen eines technischen Defekts vollständig ausgebrannt. Dies haben Experten nach eingehender Untersuchung festgestellt. Verursacht wurde der Brand gemäss Experten durch einen Gelenkwellenabriss am Automatikgetriebe. Dadurch wurde der Ölkühler des Getriebes beschädigt. Der austretende Ölnebel entzündete sich.

Zwar werden die Gelenkwellen regelmässig überprüft. Die VBZ haben in Zusammenarbeit mit dem Hersteller nun aber beschlossen, sicherheits-



Die Feuerwehr löscht den brennenden Bus.

SCHUTZ UND RETTUNG ZÜRICH

halber bei allen neun typengleichen Gelenkbussen eine ausserordentliche Kontrolle der Gelenkwellen durchzuführen. VBZ-Sprecher Andreas Uhl bestätigte gestern einen Bericht der Pendlertzeitung «20 Minuten».

Hoher Sachschaden

Der Bus war am 18. Oktober im Zürcher Kreis 10 vollständig ausgebrannt. Alle Passagiere konnten den

Alle Passagiere konnten den Bus unverletzt verlassen.

Bus unverletzt verlassen. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Franken. Es handelte sich um einen der Shuttlebusse, welche die verschiedenen Hochschulstandorte in Zürich miteinander verbinden. (SDA)